

# Presseinformation

zum Informationsspaziergang durch die  
Fröttmaninger Heide am 22.01.2010



## Maßnahmen in der Fröttmaninger Heide 2010

In der Zeit vom Ende Januar bis Ende Februar werden, in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden der Stadt München und des Landkreises München, in der Fröttmaninger Heide folgende Pflege- und Rodungsmaßnahmen durchgeführt:

### 1. HeideHaus Fröttmaning – Aktueller Stand und geplante Maßnahmen

Mit Fördermitteln aus dem Konjunkturpaket II ist der Heideflächenverein in der Lage, noch in diesem Jahr mit dem Bau des HeideHauses Fröttmaning zu beginnen. Das Besucherinformations- und Bildungszentrums wird westlich der U-Bahnstation Fröttmaning entstehen und als zentrale Anlaufstelle für Naturliebhaber und Erholungssuchende dienen. Im Umfeld des Gebäudes wird ein Außenbereich mit Naturerfahrungsgelände entstehen.

Im Rahmen des Projektes soll das westlich der U-Bahn gelegene Gebiet der Fröttmaninger Heide neu gestaltet und naturschutzfachlich deutlich aufgewertet werden. Ein Teil des von der Bundeswehr aufgeschütteten Walls wird abgetragen, um wieder den Blick in die Heide zu ermöglichen. Vorhandene Betonfundamente und Bodenplatten werden rückgebaut.

Dichte Weidengebüsche sowie Hartriegelbestände im Gelände und auf den Wällen werden entfernt, um die Herstellung der Wege, der Gebäude und gebäudenahen Freiflächen zu ermöglichen. Betroffen von der Rodung sind hauptsächlich junge Weiden, die sich seit Auflassung der militärischen Nutzung schnell ausgebreitet haben, sowie kleinere Gebüsch. Vereinzelt werden auch einzelne Bäume v.a. Birken, Weiden und Kiefern, die sich durch Sukzession auf dem Wällen und im Umfeld der ehemaligen Gebäude entwickelt haben, entnommen.

## 2. Auslichtung der Kiefernwälder

Im zentralen Kiefernwald der Fröttmaninger Heide werden die Laubholzverjüngung und zu dichter Kiefernjungwuchs entfernt sowie vorhandene Lichtungen entbuscht. Einzelne Kieferngruppen bleiben zur gezielten Naturverjüngung des Bestands erhalten. Diese Pflegemaßnahme ist nötig, da der wertvolle Magerrasen im Unterwuchs des lichten Kiefernwalds durch den starken Gehölzjungwuchs gefährdet ist. Der Kiefernaltbestand bleibt erhalten.

Aus forstlicher Sicht ist auch das Auflichten der kleinen gleichaltrigen Kiefernauflorungen inmitten der Heidefläche nötig. Vier dieser dichten Kiefernwäldchen sollen diesen Winter ausgelichtet werden.

Ziel dieser Maßnahmen ist es die hainartigen, lichten Kiefernbestände zu erhalten bzw. neue lichte Kiefernwälder mit Heide im Unterwuchs zu entwickeln. Dadurch sollen gezielt Heuschrecken- und Tagfalterarten, die auf die lichten Saumstrukturen angewiesen sind, gefördert werden beispielsweise die Rostbinde (*Hipparchia semele*), eine stark gefährdete Schmetterlingsart.

## 3. Entbuschung der Heidefläche

Bis Ende Februar soll der dichte Kiefernjungwuchs auf der Heidefläche entfernt werden, da die kleinen Bäumchen die wertvollen Magerrasen zunehmend überwuchern. Auch die traditionelle Schafbeweidung dient diesem Zweck. Auf den offenen Magerrasenflächen wird so ein wertvoller Lebensraum für viele seltene Tier- und Pflanzenarten wie den Fransenenzian oder die Graue Skabiose gesichert. Einzelne Kieferngruppen und Solitärkiefern bleiben erhalten.

Unterschleißheim, den 22.01.2010

Rolf Zeitler

1. Vorsitzender

Heideflächenverein Münchener Norden e.V.

Bezirksstraße 27

85716 Unterschleißheim

Telefon (089) 319 5730

Telefax (089) 37 929 727

E-Mail: [info@heideflaechenverein.de](mailto:info@heideflaechenverein.de)

Internet: <http://www.heideflaechenverein.de>

---

Heideflächenverein Münchener Norden e.V. - Bezirksstraße 27 - 85716 Unterschleißheim

Tel. 089 319 57 30 - Mail [info@heideflaechenverein.de](mailto:info@heideflaechenverein.de) - Homepage [www.heideflaechenverein.de](http://www.heideflaechenverein.de)